12/2014 · Dezember
Ausgabe **Kiel** · 7370

IHK Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Den Schulterschluss wagen

› Titelthema: Starke Metropolregion

› Wirtschaft im Gespräch: Bildungsministerin Britta Ernst

› Realsteueratlas 2014: Steuerspirale stoppen

BESTE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

DAS VIELFÄLTIGE BÜROPROGRAMM SPEZIELL FÜR IHRE BEDÜRFNISSE

Passt immer. Weil es sich anpasst. Hyper - Das modulare Bürosystem in großer Ausführungs- und Typenvielfalt.
Ob Arbeitszimmer, Empfang oder Bibliothek, basic- oder profi-Line – immer eine passende Lösung.

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER FÜR PROFESSIONELLE BÜROEINRICHTUNG!
Rufen Sie uns an: 04551-50 624

MÖBEL KRAFT

Alle Angebote ohne Dekoration. Nur solange der Vorrat reicht. Alle Maße sind ca.-Angaben, Modellabweichungen, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Gültig bis 31.12.2014. MÖBEL KRAFT AG • Ziegelstr. 1 • 23791 Bad Segeberg • Mo-Sa 9-20 Uhr

Mit **offenen Türen** ins neue Jahr!

Eine Tür, eine Tür tut sich auf für mich …“ Mit diesem oder ähnlichen Liedern beginnen jetzt wieder die lebendigen Adventskalender. Ob in einer Straße, in einer Siedlung oder in einem Dorf, viele Erwachsene und Kinder kommen in der Vorweihnachtszeit an mehreren Tagen für eine halbe Stunde zusammen, die jedes Mal von jemand anderem gestaltet wird. Mir gefällt dieses kleine Ritual und mir gefällt das – hier musikalische – Bild einer Tür: Türen können verschlossen sein oder offen. Türen können einladen oder aussperren. Türen können aber auch Durchgänge zu Neuem sein oder einen Ausweg bieten.

Zu Beginn des Jahres haben wir eine Tür geschlossen: Wir mussten Abschied nehmen, denn Konsul Dr. Fritz Süverkrüp hatte sich nach mehr als dreißig Jahren im IHK-Ehrenamt nicht mehr zur Wahl in die Vollversammlung gestellt. Er steht uns aber als Ehrenpräsident mit Rat und Tat auch weiterhin zur Seite.

„Tritt herein, tritt herein, schau das Wunder an …“ Die Vollversammlungswahl hat aber nicht nur eine Tür geschlossen, sondern auch eine Tür geöffnet: Unter den gewählten Mitgliedern des neuen Parlaments der Wirtschaft sind mehr als die Hälfte erstmals dabei. Und die bisherigen Sitzungen haben den Vertrauensvorschuss gezeigt, den sich die IHK in den vergangenen Jahren erarbeitet hat. Hierfür danke ich Ihnen, liebe Unternehmerkolleginnen und Unternehmerkollegen! Wir alle befinden uns nun auf dem spannenden Weg, das gewerbliche Interesse für unseren Wirtschaftsstandort zu definieren, zu bündeln und zu vertreten. Die Tür für eine engagierte Interessensvertretung ist mal weit, mal weniger weit geöffnet. Doch unabhängig davon, nutzen wir alle Gelegenheiten, die sich uns bieten!

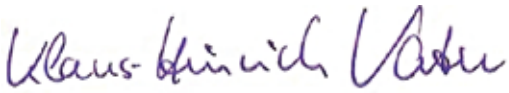
Es gibt Türen aus Holz, aus Glas, aus Stahl, aber auch Türen in Köpfen. Um eine solche geht es beim Thema Industrie. Für viele Menschen fallen die geistigen Türen zu, wenn sie nur das Wort „Industrie“ hören, verbinden sie doch damit rauchende Schlote, Schmutz und Gestank. Diese Bilder sind in unserem Land längst überholt und gehören hinter eine verschlossene Tür. Weit aufstoßen sollten wir hingegen die Tür, die den Zugang zu einer konsequenten Nutzung der Hafennähe als Standortvorteil eröffnet. Die Industrie ist der Motor technologischer und wirtschaftlicher Entwicklung, sie arbeitet umweltfreundlich und garantiert gut bezahlte Arbeitsplätze für qualifizierte und weniger qualifizierte Arbeitnehmer.

„Und das Licht, und das Licht, das grüßt Dich und mich …“, so lautet eine weitere Zeile des eingangs zitierten Adventsliedes. Ich hoffe sehr, dass ein ganz besonderes Licht nach zwei Malen wieder in Deutschland erstrahlen wird, das olympische Feuer. Und wenn es dazu kommt, hoffe ich natürlich sehr auf Kiel – zumindest als Austragungsort für die Segelwettbewerbe. Der Advent ist auch immer eine Zeit der Hoffnung, also kann ich auch auf Olympia in Kiel hoffen.

Liebe Unternehmerkolleginnen und Unternehmerkollegen, die IHK zu Kiel verschließt sich nicht. Wir öffnen Türen und eröffnen damit auch Durchgänge. Wir sind offen und zugänglich für neue Ideen und packen Herausforderungen energisch an. Bei allen Aufgaben, die auf uns als Selbstverwaltungsorganisation der Wirtschaft warten, sollten wir aber auch das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren: Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine besinnliche Adventszeit, frohe Feiertage und einen guten Rutsch durch die „Silvestertür“ in das Neue Jahr.

Foto: IHK/Pat Scheidemann

Ihr



Themen › Regionalteil Kiel

Metropolregion: Unterelberegion attraktiver Standort für Unternehmen 22

Betriebsbesuche: Unterwegs im Kreis Plön 24

Ehrungen: Prüfungsbeste aus Kiel und der Region Unterelbe ausgezeichnet 26-27

29. Merkur-Treff: Glückstädter Unternehmer im Mittelpunkt 30-31

Bekanntmachung: Wettbewerbsstreitigkeiten 34

Lob der Provinz

Metropolregion ❮ Die Unterelberegion ist ein attraktiver Teil der Metropolregion Hamburg. Manche finden sie sogar attraktiver als Hamburg selbst. Pro Jahr verlegen etwa 60 Unternehmen ihren Sitz von Hamburg in die Kreise Pinneberg und Steinburg.

Foto: IHK/Raab

„... das läuft" ist das Motto von Martin (links) und Stefan Haberland.

Foto: AkkuSys

Energie ist bei Björn Nowosadtko (links) und Joachim Koop ständig verfügbar.

Das Geschäft der Haberland Getränkesysteme GmbH in Tornesch floriert. Die Brüder Stefan und Martin Haberland und 18 Mitarbeiter versorgen mit ihren Getränke- und Snackautomaten Kunden zwischen dem Nord-Ostsee-Kanal und Geesthacht. Der frühere Standort in Hamburg-Wandsbek reichte nicht mehr aus, doch gab es in der Hansestadt keine adäquate Fläche. Über einen Kunden wurden sie auf den Gewerbepark in Tornesch aufmerksam, ideal an der A 23 gelegen. „Wir hatten erst nicht daran gedacht, selbst zu bauen, doch die Konditionen in Tornesch machten das möglich", berichten die beiden Brüder. Der Umzug erfolgte Anfang 2013. Von dort aus versorgen sie nun nicht nur sämtliche Hamburger Abnehmer weiter, sondern auch noch auch weitere, die sie in der neuen Nachbarschaft fanden.

AKKU SYS ❮ Ebenfalls im Hamburger Osten, in Marienthal, war die AKKU SYS Akkumulator- und Batterietechnik Nord GmbH beheimatet, die seit 2011 in Halstenbek ansässig ist. Im großen Lager des Unternehmens sind unzählige Spezialbatterien, unter anderem für Gabelstapler und Reinigungsmaschinen, ständig verfügbar. Mehr als 40 Mitarbeiter versenden die Akkus an Kunden in Deutschland und Europa. „In Hamburg hieß es, wir sollten erst einmal etwas mieten und uns etablieren, bevor wir ein Grundstück angeboten bekämen", berichtet Geschäftsführer Björn Nowosadtko. „Dabei wächst unser Geschäft jedes Jahr enorm", ergänzt sein Kollege Joachim Koop. Sechs Arbeitsplätze wurden allein 2014 neu geschaffen.

Geplant ist, nahe dem jetzigen Standort ein weiteres Lager aufzubauen, das die vorhandene Fläche verfünffacht. „Das wäre in Hamburg nie möglich gewesen", ist sich Koop sicher. Hilfreich war und ist die Unterstützung der Gemeinde. „Die Wirtschaftsförderung in Halstenbek hat uns sehr bei der Ansiedlung geholfen und kümmert sich auch jetzt bei der Erweiterung", sagt Nowosadtko.

Haberland Getränkesysteme GmbH ❮ Den persönlicheren Umgang als in Hamburg schätzt auch Martin Haberland: „Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Pinneberg war völlig problemlos." Sein Bruder Stefan pflichtet bei: „In Hamburg hat es keinen interessiert, dass wir weggingen. Hier kam der Bürgermeister zur Eröffnung." ❯

Autor: Dr. Paul Raab, Leiter der Zweigstelle Elmshorn
raab@kiel.ihk.de

Haberland Getränkesysteme GmbH
www.daslaeuft.com

AKKU SYS Akkumulator- und Batterietechnik Nord GmbH
www.akkusys.de

Jahresempfang 2015 der IHK zu Kiel

Am Donnerstag, 15. Januar 2015, lädt die IHK zu Kiel zu ihrem traditionellen Jahresempfang in das Kieler Schloss ein. Beginn ist wie in den Vorjahren um 16:00 Uhr. Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft folgen gern und in großer Zahl dem Ruf der IHK in die Landeshauptstadt und nehmen regen Anteil an interessanten Vorträgen, an Meinungsaustausch und an intensiver Kontaktpflege.

Dr. Eckhard Cordes

Internationales Flair und politische Brisanz werden den Großen Konzertsaal durchziehen, wenn Dr. Eckhard Cordes, Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, „Das Verhältnis zwischen EU und Russland: Wege aus der Vertrauenskrise“ beleuchten wird. Mit seinem Blick vor und hinter die hochpolitischen Kulissen wird Cordes die Gäste kenntnisreich und pointiert auf eine mitunter auch kurvige Reise über Lage und Lager, über Sachstand und Perspektiven mitnehmen. Nicht nur das mediale Interesse hebt den Konflikt im Osten Europas auf die Tagesordnungen. Die Wirtschaftssanktionen der Europäischen Union und die protektionistischen Gegenreaktionen Russlands stellen auch hiesige Unternehmen vor Herausforderungen im täglichen Geschäft – Herausforderungen, die, wie die Versorgung mit Erdgas oder der Absatz an Äpfeln, letztlich sogar zu Auswirkungen bei den Verbrauchern führen (können). Der Ost-Ausschuss, die älteste Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft, vertritt seit mehr als 60 Jahren die Interessen deutscher Unternehmen im östlichen Europa nach dem Motto „Wandel durch Handel“.

Interessierte Unternehmen melden sich bitte bis zum 20. Dezember 2014 bei Jutta Stobbe, Telefon 0431 5194-215, Telefax 0431 5194-515, E-mail stobbe@kiel.ihk.de. Da die Räumlichkeiten des Kieler Schlosses nur begrenzte, erfahrungsgemäß sehr knappe Kapazitäten bieten, raten wir zu einer rechtzeitigen Anmeldung. Die Vergangenheit hat auch gezeigt, dass die Parkmöglichkeiten schnell erschöpft sind und der Andrang am Einlass kurz vor Beginn um 16.00 Uhr deutlich erhöht ist. Ein frühzeitiges Erscheinen verringert die Wartezeit und verschafft zusätzliche Zeit für Gespräche. *koe*

Foto: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

› IHK-Mentoren für Berufsorientierung

Gesucht!

Viele Schüler wissen am Ende ihrer Schullaufbahn nicht, wie es für sie weitergehen soll. Die Fülle der Informationen und die unzureichende Einschätzung der eigenen Potenziale führen zu Unsicherheiten und erschweren die Entscheidung für eine Berufsausbildung.

Die Verbesserung der Berufsorientierung sowie die Unterstützung der Berufs- und Lebensplanung ermöglichen bessere und umwegfreie Berufsentscheidungen, vermindern Fehlentscheidungen und Ausbildungsabbrüche. Dies ist der neue Ansatz, mit dem die IHK Schleswig-Holstein als Koordinator ein flächendeckendes Netzwerk ehrenamtlicher Mentoren aufbaut, das leistungsschwächere Schüler individuell fördert und begleitet. Aktive und ehemalige Mitarbeiter aus Ausbildungsunternehmen sollen dabei als Mentoren in einer Einzelberatung Schüler mit Berufsorientierungsproblemen bedarfsgerecht über Berufsmöglichkeiten informieren, den Lebens- und Berufsweg mit ihnen planen und auch Benimm- und Verhaltensregeln sowie Schlüsselqualifikationen vermitteln.

Interessierte für das ehrenamtliche Mentoring sind herzlich willkommen! Wenn Sie jungen Menschen helfen wollen und Interesse haben, melden Sie sich bitte bei unserem Projektkoordinator des IHK-Mentoren Netzwerkes für Berufsorientierung. *red*

Dirk Geest
Telefon: 0431 5194-246, E-Mail: geest@kiel.ihk.de

Gebäudereinigung

Industrie und **Kontaktpflege**

Betriebsbesuche ❮ Die jüngsten Betriebsbesuche führten Jörg Orlemann in den Kreis Plön. In Schönkirchen besuchte der IHK-Hauptgeschäftsführer die Marinex GmbH und in Kalübbe die Peter Mahnke GmbH. Dann ging es zu einem Abstecher nach Eutin, wo ein Meinungsaustausch mit dem Unternehmensverband Ostholstein-Plön auf dem Besuchsprogramm stand. Begleitet wurde Orlemann von IHK-Pressesprecher Michael Legband.

International ❮ Bei der Marinex GmbH informierte Geschäftsführer Korkut E. Telli über das international aufgestellte Unternehmen, das sowohl für Entwicklung wie Lieferung von technischen Systemen gegründet wurde. Das Unternehmen ist in öffentlichen, privaten und militärischen Bereichen aktiv. Seit mehr als 25 Jahren werden komplette Systeme entwickelt und ausgeliefert, für industrielle Ausrüstungen in diversen Branchen und die damit verbundene Installation steht der Name Marinex in weiten Teilen der Welt. Der Schwerpunkt liegt jedoch im maritimen Sektor. Die Marinex GmbH hat ein Schwester-Unternehmen in den USA, zwei Büros in der Türkei sowie Repräsentanzen in Südkorea, Bangladesch, Parkistan, Griechenland und Australien. Gegründet wurde das Unternehmen 1982.

Geschäftsführer der Marinex GmbH Korkut Telli (links) mit Jörg Orlemann

Der Prokurist der Peter Mahnke GmbH, Michael Nicolaus (rechts), führte Jörg Orlemann durch die Werkstätten des Unternehmens.

Fotos: IHK/Legband

Von links: Vorstandsvorsitzender des Unternehmensverband Ostholstein-Plön Werner Süß, Jörg Orlemann und der Geschäftsführer des Unternehmensverband Ostholstein-Plön Eberhard Rauch

Korkut Telli kam als kleiner Junge mit seinen Eltern nach Kiel. Sein Vater ist Schiffbauingenieur und eignete sich bei HDW viel Wissen über die U-Boottechnologie an. Dies war sozusagen der Grundstock für die Unternehmerische Tätigkeit. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft stieg Telli in das Unternehmen ein. Auch sein Bruder und nach wie vor der Vater sind in der Unternehmensgruppe aktiv. An einigen aktuellen Beispielen aus dem Bereich der Ausrüstung von Forschungsschiffen belegte Telli die Leistungsfähigkeit seines Unternehmens eindrucksvoll. Zur IHK gäbe es zu Fragen der Außenwirtschaft regen Kontakt. Jörg Orlemann bot Unterstützung bei der Kontaktpflege zu ausländischen Delegationen an. Dieses Angebot wurde mit Begeisterung angenommen.

Service ❮ Mit der Peter Mahnke GmbH besuchte die kleine IHK-Delegation ein weiteres Kleinod in der Industrielandschaft des IHK-Bezirks. Das Unternehmen nimmt eine herausragende Stellung in der norddeutschen Industrievulkanisation ein. Zum Kundenkreis gehören alle Bereiche der Schwerindustrie, der Chemie- wie der Kraftwerksindustrie sowie die Werften. Die Geschäftsfelder sind Fördertechnik, Oberflächentechnik, Verschleißschutz und Lukenabdichtungen. Prokurist Michael Nicolaus gab einen Überblick über die Geschichte des Unternehmens und führte durch die Werkstätten mit einer Fläche von rund 3.000 Quadratmetern. Hier konnte sich Jörg Orlemann von der modernsten Technik wie Autoklav, Strahlanlage sowie diversen Vulkanisierpressen einen Eindruck verschaffen. Gilt es etwas Abzudichten oder Beschichtungen beispielsweise an Seewasserrohren vorzunehmen, sind die Techniker des Hauses 24 Stunden im Einsatz. „Service wird bei uns mehr als groß geschrieben", betont Nicolaus. Das Unternehmen beschäftigt am Stammsitz im Kreis Plön rund 70 Mitarbeiter in einem weiteren Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern 15 Personen. Die Mitarbeiter bilde man selber aus und weiter. „Mit unseren eigens ausgebildeten Facharbeitern und Monteuren bieten wir optimale Produktionssicherheit", so Nicolaus. Der IHK-Chef zeigte sich angetan von Produktion und Aufstellung des Unternehmens.

Austausch ❮ Beim Unternehmensverband Ostholstein-Plön stand Jörg Orlemann und Michael Legband mit Eberhard Rauch (Geschäftsführer) und Werner Süß (Vorstandvorsitzender) die Spitze des Verbandes als Gesprächspartner zur Verfügung. Inhaltich ging es um die Auswirkung der Demografie, um Fragen der Verkehrspolitik sowie Breitband als Daseinsvorsorge und die Öffentlichkeitsarbeit. Es wurde verabredet da, wo es Sinn für die Mitgliedsunternehmen ergibt, zusammenzuarbeiten und weiterhin Kontakt zu halten.

„Der Kreis Plön hat wirtschaftlich mehr zu bieten, als auf den ersten Blick zu vermuten ist", fasste Orlemann seine Eindrücke im Gespräch mit der *Wirtschaft* zusammen. *red* ❯

Marinex GmbH
www.marinex.de

Peter Mahnke GmbH
www.mahnke.de

Unternehmensverband Ostholstein-Plön
www.uv-oh.de

IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater (rechts) überreicht Tillmann Schütt, Geschäftsführer der Gebr. Schütt GmbH & Co. KG, die Sturmlaterne der IHK zu Kiel.

Aufmerksam verfolgen die Vollversammlungsmitglieder die Ausführungen des Geschäftsführers der Gebr. Schütt GmbH & Co. KG, Tillmann Schütt.

› Zwischen Leimbindern und Bahnhofsgleisen

Vollversammlung tagt

In Steinburg geht es voran!“, so Klaus-Hinrich Vater, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel, anlässlich eines Empfangs der IHK-Vollversammlung für die Region. Vor 80 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung verwies Vater im Haus der Gebr. Schütt GmbH & Co. KG aus Landscheide darauf, den Kreis Steinburg als Beispiel zu nehmen.

Breitbandzweckverband, frühere Fertigstellung von Abschnitten des B5-Ausbaus und konzentrierte Zusammenarbeit von Wirtschaft und Verwaltung bei Fragen des demografischen Wandels seien sichtbare Zeichen der positiven Entwicklung des Kreises. Ferner setzte sich die Vollversammlung kritisch mit dem Promotionsrecht an Fachhochschulen auseinander.

In der vorangegangenen Sitzung der Vollversammlung hatte sich das Parlament der Wirtschaft mit Fragen der Landesentwicklung am Beispiel der Einzelhandels- und Zentrenkonzepts für Neumünster, den aktuellen Entwicklungen in Osteuropa (Ukraine, Russland) und dem Zustand der Landesstraßen befasst.

Außerdem zog Vater eine vorläufige Bilanz für das Ausbildungsjahr 2014, das eine leicht steigende Zahl bei den Ausbildungsverträgen verzeichnet habe. Allerdings hätten im Vorjahr 23 Prozent der Ausbildungsbetriebe in Schleswig-Holstein ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen können, weil geeignete Bewerber fehlten.

Landrat Torsten Wendt

Dadurch seien rund 2.500 Ausbildungsplätze unbesetzt geblieben. Bezogen auf den Kreis Steinburg bedeute das 110 ungenutzte Ausbildungschancen. Als Reaktion auf die rückläufigen Bewerberzahlen reagierten die Unternehmen, so Vater, mit vermehrten Angeboten an Praktikaplätzen, verbessertem Ausbildungsmarketing und vermehrten Kooperationen mit Schulen. *Lg* «

Fotos: IHK/Ruff

Der Itzehoer Bundestagsabgeordnete, Mark Helfrich (links), im Gespräch mit IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater

Umwelttechnik

Foto: IHK/Harry Zimmermann

Die Absolventen zusammen mit IHK-Vizepräsident Professor Dr. Hans Heinrich Driftmann (erster von rechts), Kreispräsident Burkhard E. Tiemann, Kreis Pinneberg (zweiter von rechts), dem stellvertretenden Kreispräsidenten Volker Susemihl, Kreis Steinburg (zweiter von links) und Dr. Paul Raab, Leiter der Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel (erster von links)

Ehrung der **Besten** der Zweigstelle Elmshorn

Die Zweigstelle Elmshorn der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel ehrte die besten Auszubildenden der Sommerprüfung 2014 in den Abschlussprüfungen Handel, Industrie und Dienstleistung aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg im Elmshorner Dienstleistungszentrum. DIHK-Ehrenpräsident und Vizepräsident der IHK zu Kiel, Professor Dr. Hans Heinrich Driftmann begrüßte die 49 Absolventen zu einer Feierstunde. Er überreichte ihnen als Anerkennung für ihre hervorragenden Prüfungsleistungen ein kleines Präsent und eine Urkunde. Driftmann wies in seiner Ansprache auf die hohe Qualität des deutschen Ausbildungssystems hin: „Die duale Berufsausbildung vermittelt praktisches Wissen und Fertigkeiten, die von unseren Unternehmen nachgefragt werden, so dass Betriebe genau das Personal bekommen, das sie benötigen.“ Zudem motivierte Driftmann die jungen Absolventen sich weiterzubilden, da „Kenntnisse, die heute noch richtig und wichtig sind, morgen an Bedeutung verlieren können“.

Er dankte darüber hinaus den Betrieben, die junge Menschen immer wieder eine Ausbildung ermöglichten und unterstrich die guten Berufsaussichten der Absolventen: „Die Unterelbe-Region braucht kluge Köpfe wie Sie, damit unsere Unternehmen auch in Zukunft gut aufgestellt sein werden und wettbewerbsfähig bleiben.“ Den Betrieben, in denen die geehrten Prüfungsteilnehmer ausgebildet wurden, überreichte Driftmann mit Dank und Anerkennung eine Ehrenurkunde, in der die hervorragende Qualität der Ausbildung bestätigt wurde. *Ra* «

Berufsbeste der Abschlussprüfungen Sommer 2014

Bankkaufmann/-frau: Nadine Haß, Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe; Buchhändler/-in: Sarah Solveig Lepp; Bücherwurm GmbH, Pinneberg, Bürokaufmann/-frau: Marc Antonius, Creditreform Pinneberg, Wall & von der Decken KG, Pinneberg; Marco Bolland, Natursteinwerk Kolbe GmbH, Itzehoe; Sandra Doehring, N.N.; Fachkraft für Lagerlogistik: Melina Meinke, Crown Technologies GmbH, Rellingen; Tim Schröder, G. Pohl Boskamp GmbH & Co. KG, Hohenlockstedt; Fachlagerist/-in: Stephanie Henning, Handwerkskammer Lübeck, Berufsbildungsstätte Elmshorn, Elmshorn; Fachpraktiker/-in im Verkauf: Felix Ferch, bb gesellschaft für beruf und bildung mbh, Itzehoe; Immobilienkaufmann/-frau: Shiwa Ardabili, WK Immobilien GmbH, Engels & Völkers GmbH, Elmshorn; Industriekaufmann/-frau: Nils Marvin Schwarz; HATLAPA Uetersener Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Uetersen; Frauke Lohmann, Holcim (Deutschland) AG, Lägerdorf; Kaufmann/-frau im Einzelhandel: Carina Niese, Knutzen Schönes Wohnen, TT+T Märkte O.E. Knutzen GmbH & Co. KG, Hollingstedt/Elmshorn; Urte Falk, bb gesellschaft für beruf und bildung mbh, Itzehoe; Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Außenhandel: N.N., Biagosch & Brandau GmbH & Co. KG, Barmstedt; Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Großhandel: Daniel Dutschke, HSBaum GmbH, Ellerbek; Adrian Albrecht, Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH – GAB, Kummerfeld; Sina Jensen, ISR Itzehoer Schrott und Recycling GmbH & Co. KG, Itzehoe; Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung: Versicherung: Natalie Vollert, Ernst-Peter Junge e. K., Elmshorn; Gunnar Strahtmann, Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe; Personaldienstleitungskaufmann/-frau: Jan Stockmann, TimePartner Personalmanagement GmbH, Elmshorn; Verkäufer/-in: Cindy Schmoldt, Dänisches Bettenlager GmbH & Co. KG, Jarplund-Weding/Halstenbek; Eyleen Flickenschild, Trede & von Pein GmbH, Itzehoe; Bäcker/-in; Sergej Ginkel, Moin Bio Backwaren GmbH, Glückstadt; Chemielaborant/-in: Fabian Hansen, G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, Hohenlockstedt; Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik Einsatzgebiet: Verfahrens- und Prozessautomation: Finn Paul Harders, E.ON Kraftwerk GmbH, Brokdorf; Elektroniker/-in für Betriebstechnik: Malin Waage, Holcim (Deutschland) AG, Lägerdorf; Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik: Lukas Kukowski, ESW GmbH, Wedel; Florist/-in: Franziska Kutera, Jürgen Ueckert e.Kfm, Elmshorn; Gestalter/-in für visuelles Marketing: Friederike Mettjes, Möbel Schulenburg GmbH & Co. KG, Halstenbek; Hauswirtschaftshelfer/-in Schwerpunkt: Ernährung: Esra Bozkurt, Berufliche Bildung im DHB e.V., Pinneberg; Industriemechaniker/-in Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau: Dominik Lange, HATLAPA Uetersener Maschinenfabrik GmbH & Co., Uetersen; Informatikkaufmann/-in: Niklas Eichler, Dienstleistungs-Management-Service- DMS GmbH, Itzehoe; Koch/Köchin: Aaron Hasenpusch, Harder & Co. Betriebsgesellschaft mbH, Pinneberg; Ole Westphalen, Gaststättenbetrieb “Dückerstieg“, Inhaber Frank Prüß e.K., Neuendorf-Sachsenbande; Maschinen- und Anlagenführer/-in Schwerpunkt: Metall- und Kunststofftechnik: Martin Herrmann, Holcim (Deutschland) AG, Lägerdorf; Mechatroniker/-in: Torben Mansur, Sterling SIHI GmbH, Itzehoe; Metallbearbeiter/-in: Nico Eydeler, Berufliche Bildung im DHB e.V., Pinneberg; Mikrotechnologe/-in Schwerpunkt: Mikrosystemtechnik: Markus Schröder, Fraunhofer Institut für Siliziumtechnologie ISIT, Itzehoe; Restaurantfachmann/-frau: Christopher Hogh, Hotel & Restaurant, Sellhorn´s Gasthof e.K., Tangstedt; Straßenbauer/-in: Dennis Gebauer, Groth & Co. (Gmbh & Co. KG), Pinneberg; Technische/r Produktdesigner/-in Fachrichtung: Produktgestaltung und – konstruktion: Moana Ueckert, Tobias Grau GmbH, Rellingen; Tierpfleger/-in Fachrichtung: Tierheim und Tierpension: Jana Kotowski, Der Tierschutzverein, Elmshorn und Umgebung e.V., Elmshorn; Technischer Zeichner Fachrichtung: Maschinen- und Anlagentechnik: Marc Gehring, SMB International GmbH, Quickborn; Werkstoffprüfer/-in: Sören QueckFraunhofer Institut für Siliziumtechnologie IST, Itzehoe.

IHK-Vizepräsident Björn Petersen (vorne rechts) und Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Kiel, Hans Joachim Beckers (vorne links), freuen sich mit den Geehrten.

Foto: IHK

Ehrung der Kieler **Prüfungsbesten**

Mit Ihren guten Noten haben Sie bewiesen, dass Sie in Theorie und Praxis hervorragend gearbeitet haben. Sie gehören zu den klügsten Köpfen Ihres Jahrgangs", begrüßte IHK-Vizepräsident Björn Petersen die Teilnehmer bei der Bestenehrung der Sommerabschlussprüfungen im Haus der Wirtschaft in Kiel. Geehrt wurden insgesamt 41 Super-Azubis und ihre Ausbildungsbetriebe für herausragende Leistungen; sie wurden dafür mit Urkunden ausgezeichnet. Anwesend waren auch Vertreter der Ausbildungsbetriebe, der Berufsschulen und der Prüfungsausschüsse.

Petersen dankte den Ausbildungsbetrieben, den Eltern der Prüfungsteilnehmer und den Berufsschullehrern für ihren wichtigen Anteil am Erfolg der Auszubildenden. Ausdrücklich hob er die Bedeutung der 643 ehrenamtlichen Prüfer hervor, die in 246 Prüfungsausschüssen mit ihrem Sachverstand und ihrer Objektivität diese Prüfungen in wirtschaftlicher Selbstverwaltung erst möglich gemacht haben.

Den Prüfungsbesten erklärte Petersen: „Für Sie ist der demografische Wandel eine echte Chance. Sie haben bewiesen, dass Sie gut lernen und Erlerntes umsetzen können. Sie haben auf dem Arbeitsmarkt beste Startbedingungen und größte Auswahl an Arbeitgebern. Mit Ihren guten Leistungen haben Sie aber auch eine gesellschaftliche Verpflichtung, weiter zu lernen und Ihr Wissen weiterzugeben. Sie haben beste Voraussetzungen, um die vielfältigen Bildungs- und Karrierechancen unseres Fortbildungssystems zu nutzen. Und wir brauchen in unseren Unternehmen gute Mitarbeiter, Ausbilder und Multiplikatoren."

Bs «

Berufsbeste der Abschlussprüfungen Sommer 2014

Tarsia Andrews, Hauswirtschafterin, Landeshauptstadt Kiel; Jonna Asmussen, Eisenbahnerin im Betriebsdienst, Fachrichtung: Lokführer und Transport, DB Regio AG Region Nord; Colin Clausen, Fachinformatiker Fachrichtung: Anwendungsentwicklung, ennit software GmbH; Svea Malin Clausen, Schifffahrtskauffrau Fachrichtung: Linienfahrt, Stena Line Scandinavia AB; Dana Kathrin Dohr, Chemielaborantin, Biochemisches Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Alexander Dreyer, Drogist, dm-drogerie markt GmbH & Co. KG; Lukas Düring, Anlagenmechaniker, ThyssenKrupp Marine Systems GmbH; Christin Dürwald, Bürokraft, DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH; Kathleen Ebersbach, Kauffrau für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung: Versicherung, Provinzial Nord Brandkasse Aktiengesellschaft; Rina Falkenberg, Kauffrau für Tourismus und Freizeit, Stadt Plön Tourist-Info; Axel Fleßner, Kaufmann im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Großhandel, CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG; Sandra Giese, Tierpflegerin Fachrichtung: Tierheim und Tierpension, Tierschutzverein Kiel und Umgebung; Bettina Groth, Verkäuferin, Textilhaus Lafrenz GmbH; Michelle Grow, Hauswirtschaftshelferin, SOS-Kinderdorf Schleswig-Holstein; Sven Ole Heise, Elektroniker für Geräte und Systeme, Marinearsenal Arsenalbetrieb Kiel; Daniel Helle, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung, E. Mordhorst Internationale Spedition GmbH; Lars Helms, Tierpfleger Fachrichtung: Zoo, Tierpark Gettorf GmbH & Co. KG; Verena Jensen, Mediengestalterin Digital und Print Fachrichtung: Gestaltung und Technik, Michael Wehrmann und Jörn Kemming GbR Lemon Design; Tina Joneleit, Bürokauffrau, Dr. Schröder Cosmetica GmbH & Co. KG; Wiebke Kay, Immobilienkauffrau, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben; Thore Kayser, Elektroniker für Betriebstechnik, Stadtwerke Kiel AG; Max Theodor Keste, Systeminformatiker, Marinearsenal Arsenalbetrieb Kiel; Björn Klasen, Fachinformatiker Fachrichtung: Systemintegration, TNG Stadtnetz GmbH; Niko Kopp, Fotomedienfachmann, VICO GmbH & Co. KG; Björn Meier, Fachkraft für Lagerlogistik, Johannes Fries GmbH & Co. KG; Janina Meyer, Kauffrau für Bürokommunikation, Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein; Linnea Geneviève Pelz, Personaldienstleistungskauffrau, BUWOG Immobilien Management GmbH; Anna Philipp, Fachfrau für Systemgastronomie, NORDSEE GmbH; Sven Runde, Fachlagerist, Service Stern Nord GmbH; Marlene Schlosser, Bankkauffrau, COMMERZBANK AG; Lisa Seidemann, Fahrradmonteurin, MEGA Bike GmbH; Leif Sell, Industriemechaniker, Marinearsenal Arsenalbetrieb Kiel; Nadine Stock, Technische Zeichnerin, Fachrichtung: Maschinen- und Anlagentechnik, ThyssenKrupp Marine Systems GmbH; Bendix-Kai Tank, Kraftfahrzeugmechatroniker, Daimler AG; Judyta Tessmer, Floristin, Blumen Diederik van den Honert – IDEA VERDE e. K.; Fabian Thomsen, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, OPUS Showtechnik GmbH; Jan Ullrich, Zerspanungsmechaniker, Stryker Trauma GmbH; Katharina Unckel, Buchhändlerin Buchhandlung und Antiquariat, Heinrich Hugendubel GmbH & Co. KG; Thorben Christian Vernunft, Automobilkaufmann, Schmidt & Hoffmann GmbH; Benjamin Christian Westermann, Kaufmann im Einzelhandel, Michael Petersen One-Two-Buy; Kevin Yalim, Industriekaufmann, Stadtwerke Kiel AG.

Ausgezeichnete Unternehmen

Großer Preis des Mittelstandes ‹ Die schleswig-holsteinischen Unternehmen ma design GmbH & Co. KG und NetUSE AG sind mit dem „Großen Preis des Mittelstandes" ausgezeichnet worden. Die Oskar-Patzelt-Stiftung zeichnet jährlich mittelständische Unternehmen in ganz Deutschland aus, die eine überdurchschnittliche Entwicklung genommen haben. Neben den beiden Preisträgern erhielten außerdem drei weitere Unternehmen aus dem Bezirk der IHK zu Kiel eine Nominierung für den prestigeträchtigen Wirtschaftspreis. Im Folgenden stellt die *Wirtschaft* alle geehrten Unternehmen kurz vor.

› ma design GmbH & Co. KG

Die ma design GmbH & Co. KG bietet ein großes Spektrum an Dienstleistungen in den Bereichen Design-und Software-Entwicklung an. Das Dienstleistungsangebot des Kieler Unternehmens umfasst unter anderen die Beratung für Web-Systeme. Dabei hilft ma design Kunden bei der Technologieauswahl, entwickelt Prototypen und vollständige Webapplikationen. Zudem konzipiert das Team um Michael Arpe technisch anspruchsvolle Applikationen für mobile Geräte. Die ma design GmbH & Co. KG versteht es als ihre Aufgabe, wirtschaftlich erfolgreiche Produkte, Systeme und Lösungen zu entwickeln. Nicht nur die Eigenschaften des Produkts stehen bei der Entwicklung im Vordergrund, auch befasst sich ma design mit Lösungskonzepten. Michael Arpe gründete das Unternehmen 1985. Gemeinsam mit seiner Frau Susanne Arpe-Darwisch führt er die Geschäfte. Neben dem Hauptsitz in Kiel eröffnete ma design GmbH & Co. KG 2012 einen weiteren Standort in Dresden. Die etwa 45 Mitarbeiter von ma design GmbH & Co. KG beraten Weltmarktführer, mittelständische und große Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen.

Fotos: Boris Löffert

Michael Arpe und Susanne Arpe-Darwisch

› NetUSE AG

Bereits 1993, ein Jahr nach seiner Gründung, hat das Unternehmen die erste Firewall konzipiert, angepasst und in Betrieb genommen. Mit 65 Mitarbeitern hat es sich als Systemhaus mittlerweile zu einem der größten IT-Security und -Infrastruktur-Anbieter Norddeutschlands entwickelt. Basierend auf fundiertem technischem Know-how

Vorstandsvorsitzender der NetUSE AG Dr. Jörg Posewang

werden gemeinsam mit den Kunden maßgeschneiderte individuelle IT-Lösungen konzipiert. Im Fokus steht dabei der optimierte Ablauf der in der IT abgebildeten Geschäftsprozesse. Durch langjährige Erfahrung, technische Kompetenz und in Zusammenarbeit mit starken Partnern ist die NetUSE AG in der Lage, die konzipierten Lösungen schnell, flexibel und qualitativ hochwertig aufzubauen bzw. umzusetzen. Die kontinuierliche Verfügbarkeit von IT-Services wird durch ein Help Desk und einen 7x24 Stunden-Support unterstützt, dem die persönliche Betreuung der Kunden zu Grunde liegt. Flexibilität und Innovationskraft des Unternehmens werden durch zwei eigene Rechenzentren am Standort Kiel getragen, die mit neuester Technik ausgestattet, effektive Lösungen sowie erhebliche Energieeinsparungen ermöglichen.

› M.O.E. Moeller Operating Engineering GmbH

Die M.O.E. Moeller Operating Engineering GmbH zertifiziert und inspiziert verschiedene Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Die Netzanbindung von Windenergie- und Photovoltaikanlagen gehört ebenso zu den Aufgaben wie die Anbindung von Blockheizkraftwerken. Das Unternehmen aus Itzehoe erhielt die Akkreditierung als Zertifizierungsstelle nach EN 45011 im Jahr 2010, ein Jahr nach Gründung des Unternehmens. Die M.O.E. Moeller Operating Engineering GmbH arbeitet an dem Ziel, das die Stromversorgung in den kommenden Jahrzehnten zu 80 Prozent aus Erneuerbare Energien erfolgt.

› knk Business Software AG

Die knk Business Software AG unterstützt und berät bei der Ablauforganisation, der Verbesserung des Informationsflusses und der Prozessoptimierung. Knut Nicholas Krause gründete das Unternehmen 1988. Die knk Business Software AG entwickelt die von Microsoft zertifizierte Verlagssoftware „knk Verlag". Das Unternehmen kombiniert Finanzbuchhaltung, Controlling und Marketing mit verlagsbezogenen Funktionen. 150 Verlagskunden betreut das Kieler Unternehmen in Europa, Nordamerika und Asien. Zum dritten Mal in Folge wurde die knk Business Software AG für den Großen Preis des Mittelstandes nominiert.

› Thate gedrückte Präzision GmbH

Das Preetzer Unternehmen steht als Zulieferer für Präzisionsdrück- und Tiefziehteile im Feinblechbereich. Die Stärken der Thate gedrückte Präzision GmbH liegen in der Umformung von Edelstählen, Metallen und Leichtmetallen. In der Umformung der Rohstoffe setzt das Unternehmen auf hohe Qualitätsstandards, beispielsweise garantieren dokumentierte Abläufe und modernste Technik die Präzisionsarbeiten der Thate gedrückte Präzision GmbH. Das traditionsreiche Unternehmen wurde 1951 von Alfred Thate gegründet und beschäftigt etwa 50 Mitarbeiter. *red* ‹‹

Zäune

Zäune
0431 - 718 89 14
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an: 04 51/70 31-2 43

Lagerzelte

Zelthallen – Stahlhallen
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

Industrieausrüstungen

RHB Industrieausrüstungen
22880 Wedel, (04103) 904860
www.industrieausruestungen.de
www.filtermatten.de
Strahlanlagen
Luftfilter
für KSS-Emulsions-/ Ölnebel,
Staub und Schweißrauch.

Räder & Rollen

Räder & Rollen
0431 - 718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Betriebsausstattung

Betriebs-
ausstattung
0431 - 718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Fahnenmasten

EURO-
MASTEN
Hersteller
Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
0451/79 10 75
Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

Fahnenmasten
0431 - 718 89 14
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Regale

Regalsysteme
0431 - 718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Wasserbetten

Waterbed discount
EUROPAS GRÖSSTE WASSERBETTENKETTE
Gutenbergstr. 40 / Ecke Westring
24118 Kiel | Tel. 0431 / 248 932 0
www.waterbeddiscount-kiel.de
Mo-Fr 10-19 Sa 10-16
... besser schlafen!

Lenk- und Ruhezeiten in der Praxis

Der Verlag Heinrich Vogel hat eine neue Auflage des Buches „Lenk- und Ruhezeiten in der Praxis“ veröffentlicht. Das Buch informiert den Fahrer verständlich und übersichtlich über die wichtigsten Regelungen. So werden die Bestimmungen verständlich und mit zahlreichen Fotos und Grafiken erklärt. Die übersichtliche Struktur und der leicht verständliche Aufbau erleichtern Ihnen den Einstieg in dieses komplexe Thema. Die vierte Auflage berücksichtigt die neue Verordnung (EU) Nr. 165/2014, die bei der Kontrollpraxis eine große Rolle spielt, da sie den Kontrollbehörden ein drahtloses Auslesen der im digitalen Kontrollgerät gespeicherten Daten und eine Rekonstruktion der Fahrstrecke ermöglicht. Die Auflage enthält darüber hinaus weitere Vorschriften, jeweils in der derzeit geltenden Fassung. *tb*

Lenk- und Ruhezeiten in der Praxis
Das Anwenderbuch!
Softcover, mit zahlreichen Fotos und Grafiken, 160 Seiten,
4. Auflage 2014
Bestell-Nr. 23002
Preis: € 14,90 (€ 15,94 inkl. MwSt.)

Von links: Fernsehjournalisten Thomas Baltuttis vom NDR und Christof Tietjen mit Journalist und Medientrainer Günther Jesumann

IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann

Pressesprecher Michael Legband und Hauptgeschäf zusammen mit IHK-Vizepräsident Georg Schäfer (rec Sturmlaterne, an Unternehmer Heinrich Pollmann, He

Ziegel und Matjes standen im Mittelpunkt

29. Merkur-Treff Zwei Glückstädter Unternehmer rockten den 29. Merkur-Treff der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel. Auf dieser Begegnung von Unternehmerpersönlichkeiten und Journalisten in der Landeshauptstadt präsentierte Heinrich Pollmann sein Ziegelwerk Blomesche Wildnis. Der Glückstädter Unternehmer war der Ehrengast des Abends. Matjes-Rebell Henning Plotz bereicherte den Abend mit den berühmten Produkten seines Hauses und vielen Geschichten zu Matjes & Co.

Buchhändler Wolfgang Erichsen (links) mit Ulf Jahnke vom Seehafen Kiel

Stefan Lipsky, Chefredakteur der Nord Wirtschaft, im Gespräch mit Jörg Orlemann (rechts)

Standort IHK-Chef Jörg Orlemann betonte in seiner Begrüßungsansprache die Verdienste der Industrie um den Wirtschaftsstandort Deutschland. Gerade in Zeiten der Finanzmarktkrise habe sich die mittelständische Industrie als Wachstumsmotor erwiesen. „Während die Finanzwirtschaft toxische Papiere auf den Markt gebracht hat, produziert die Industrie nahezu emissionsfrei und fast geräuschlos“, sagte Orlemann und unterstrich die guten industriellen Arbeitsbedingungen verbunden mit ordentlichen Einkommen. In Schleswig-Holstein trägt das verarbeitende Gewerbe 15 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Für rund 160.000 Menschen bietet die Industrie im Lande die Erwerbsgrundlage. In 2013 lag die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe Schleswig-Holsteins bei gut 64.000 Euro. Zum Vergleich: im Dienstleistungssektor dagegen bei 52.000 Euro.

Orlemann plädierte für einen starken Industriestandort Schleswig-Holstein. Industrie gehöre anerkannt und gewürdigt: „Die Produktionsunternehmen sind der Wachstums- und Innovationstreiber schlechthin. Ohne starke industrielle Kerne geht es nicht.“ Und einer dieser

Heinrich Pollmann und Jörg Orlemann

Rund 60 Gäste nahmen am 29. Merkur-Treff teil.

ftsführer Jörg Orlemann (von links) überreichten hts) die Ehrengabe der IHK zu Kiel, eine Feuerhand-enning Plotz und Michael Arpe (mitte von links).

Ehrengast Heinrich Pollmann

„Kernigen" sei Heinrich Pollmann mit der einzigen Ziegelei Schleswig-Holsteins.

Ziegel Der so Gewürdigte nutzte die Chance vor gut 60 Unternehmern und Journalisten sein Unternehmen zu präsentieren. Eindrucksvoll schilderte Pollmann die Geschichte des Traditionsunternehmens. Im Jahr würden in zwei unterschiedlichen Verfahren zehn bis zwölf Millionen Ziegel das Werk verlassen. Neben repräsentativen Neubauten, beispielsweise am Standort Hamburg, fertigt Pollmann in enger Abstimmung mit Architekten insbesondere für die Sanierung von Baudenkmälern. Hier ist die Marineschule Mürwik beispielhaft zu nennen. Wie bei seinem Unternehmen verbindet sich auch bei der Kundschaft Tradition und Fortschritt. Ein Film über die Produktion rundete den Vortrag ab. „Wir sind stolz überlebt zu haben, weil wir gut sind," sagte Pollmann.

Danach überreichte IHK-Pressesprecher Michael Legband sowohl Heinrich Pollmann wie Henning Plotz die Ehrengabe der Pressestelle. Auch diese kommt seit vielen Jahren aus dem Kreis Steinburg. Es ist eine Feuerhand-Sturmlaterne aus Hohenlockstedt in den Landesfarben mit IHK-Prägung. Als dritter wurde Michael Arpe mit der Laterne ausgezeichnet. Er hatte mit seinem Kieler Unternehmen ma design GmbH & Co. KG gerade den Großen Preis des Mittelstandes 2014 von der Oskar-Patzelt-Stiftung verliehen bekommen. „Da wollten wir mit unserer Ehrengabe noch eins draufsetzen", sagte Legband augenzwinkernd.

Smalltalk Bei Matjes und anderen Leckereien tauschten sich die IHK-Gäste ausführlich über Ziegel wie Fisch aus. Viel Wissenswertes gab es aus erster Hand. Unternehmer und Journalisten zeigten sich angetan von den Informationen direkt aus Unternehmermund. Die Kontakte zu den beiden Glückstädter Persönlichkeiten waren anlässlich eines Besuchs von IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann im Sommer dieses Jahres entstanden.

Der Merkur-Treff ist eine Begegnung von Unternehmern, ihren Pressesprecher und Journalisten. Damit möchte die IHK Kontakte zwischen Wirtschaft und Medien befördern. „Dieser Ansatz ist wieder einmal gelungen", resümierte Pressesprecher Legband, der dieses Veranstaltungsformat vor knapp zehn Jahren ins Leben gerufen hat. *red*

Ziegelwerk Blomesche Wildnis Heinrich Pollmann jun. K.G.
www.zbw-klinker.de

Von links: Christof Tietjen, achtung! GmbH, Stefan Arlt, Pressesprecher Landessportverband Schleswig-Holstein e.V., und Isabel Braun, Consist Software Solutions GmbH

Von links: Jörg Orlemann, Michael Legband und Wolfgang Schmidt, dpa

Sabine Hille, Leiterin Deutsche Bank Kiel, mit Messestandbauer Peter Preuß

Michael Arpe, Geschäftsführer ma design (links), und Matjes-Rebell Henning Plotz

Dirk Thode, Förde Sparkasse, mit Reinhardt Hassenstein, Pressesprecher des Sparkassen- und Giroverbands (rechts)

Gerhard Schwarzat, Geschäftsführer GSK GmbH, mit Martin Dethlefsen, Geschäftsführer hagebaucentrum Dethlefsen GmbH (rechts)

Fotos: IHK/Christophers

Jo Bohnsack sorgte mit seinen Klaviereinlagen für Stimmung.

Durch die Gala führte Carlo von Tiedemann.

Fotos: Saskia Koch

Magie der Musik mit den Wirtschaftsjunioren

Rund 350 Gäste besuchten die Benefizgala „Magie der Musik“ in der Nikolaikirche in Elmshorn. Hierher hatten die Wirtschaftsjunioren Pinneberg eingeladen.

Make A Difference Day (MADD) ist der Hintergrund für die ehrenamtlich von den Wirtschaftsjunioren Pinneberg organisierte Benefizgala. MADD richtet sich als bundesweites Kooperationsprojekt verschiedener Wirtschaftsjuniorenkreise an sozial benachteiligte und behinderte Kinder sowie deren Angehörige. Über teilnehmende Organisationen werden ihnen unterschiedlichste Aktivitäten für einen außergewöhnlichen Tag als Abwechslung zum Alltag geboten.

In diesem Jahr war Musik das verbindende Element. Und am Galaabend war für jeden Geschmack etwas dabei: von der Orgelmusik des Kantors Kristian Schneider bis zum Gospelchor Various unter der Leitung von Nadine Stricker. Weitere musikalische Akteure waren der Blues- und Boogie-Woogie Pianist Jo Bohnsack und der Elmshorner Musical-Darsteller und Serien-Schauspieler Sören Kruse. Ein besonderer Höhepunkt der Gala war der gemeinsame Auftritt aller Künstler mit dem Lied „Oh happy day“. Durch die derart prominent besetzte Gala führte Carlo von Tiedemann. Alle Künstler verzichteten auf ihre Gage.

Der Erlös der Veranstaltung in Höhe von rund 2.000 Euro ging an die Einrichtungen Haus Flora, die Brücke Elmshorn und das Elmshorner Spendenparlament. Aus diesen Einrichtungen waren 100 Personen als VIP-Gäste eingeladen, um einen besonderen Abend zu erleben. „Wir freuen uns, dass die Veranstaltung gut besucht war und wir die Spendensumme übergeben konnten“, sagt Christina Bichel, Vorstandsmitglied des Vereins Wirtschaftsjunioren Pinneberg e.V., und ergänzt: „Unser besonderer Dank gilt den Sponsoren und Unterstützern und natürlich den Künstlern.“ Zu diesen gehören das Blumenhaus Konetzny, Famila, die Weintafel, die VR-Bank Pinneberg, die Provinzial Agentur Jan-Henrik Fock, die Roland Versicherungen, verschiedene Kartenverkaufsstellen und die ZAG Zeitarbeits-Gesellschaft GmbH. *red* «

Raumausstatter

60 Jahre **Wirtschaftsjunioren** Rendsburg

Jubiläumsparty der Wirtschaftsjunioren und ihrer Förderer in der ACO Thormannhalle

Fotos: Wirtschaftsjunioren Rendsburg

Damals wie heute ist die Verkehrssituation im Raum Rendsburg ein aktuelles Thema

Die Wirtschaftsjunioren wurden 1954 auf Initiative der Industrie- und Handelskammer zu Kiel und mehrerer Unternehmer aus dem Rendsburger Wirtschaftsraum gegründet. Den Förderkreis gibt es seit 30 Jahren.

Die Gedanken der Gründungsväter der Wirtschaftsjunioren waren unternehmerische Aufgaben, Risiken und Standpunkte zu verdeutlichen, gesamtwirtschaftliche Fragen zu erörtern, nationale und internationale Zusammenarbeit zu fördern, die Weiterbildung zu intensivieren und gesellschaftliche Kontakte zu pflegen.

In den Grundfesten ist die Arbeit der Wirtschaftsjunioren doch noch recht ähnlich. Sie werben für innovatives Unternehmertum, sie erklären die Wirtschaft, helfen beim Übergang von der Schule in den Beruf, sie setzen sich für Ressourcenbewusstsein ein, werben und arbeiten für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Nicht zuletzt tragen die Junioren auch eine gesellschaftliche Verantwortung.

Noch viel deutlicher wird der Zusammenhang zwischen den Anfängen der Wirtschaftsjunioren in Rendsburg und heute mit einem Blick in die Chronik. In den 1960er Jahren waren beispielsweise die volkswirtschaftlichen Probleme und besonders die Einweihung des Kanaltunnels und die schon im Bau befindliche Rader Hochbrücke lang ersehnte Verkehrsprojekte, die zur wirtschaftlichen Entwicklung notwendig waren. Heute wieder sind die Verkehrsinfrastruktur im Wirtschaftsraum Rendsburg in Bezug auf Tunnel und Brücke aktueller und brisanter denn je.

Die Wirtschaftsjunioren sind aber nicht nur ein Rendsburger Phänomen sondern das größte Netzwerk junger Unternehmer und Führungskräfte unter 40 Jahren. Bundesweit verantworten die Wirtschaftsjunioren rund 300.000 Arbeitsplätze, rund 35.000 Ausbildungsplätze und mehr als 120 Milliarden Euro Umsatz. Die Junioren sind sehr vielfältig und kommen aus fast allen Branchen.

Diese Vielfältigkeit bieten auch die Wirtschaftsjunioren Rendsburg. Bei einer Wirtschaftsschau in der Mall des Büdelsdorfer Rondo präsentierten 32 Wirtschaftsjunioren und Förderer sich und ihre Unternehmen.

Parallel hierzu fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Verkehrssituation im Wirtschaftsraum Rendsburg“ statt. Der Diskussion gestellt haben sich Pascal Ledune (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Rendsburg-Eckernförde), Georg Schäfer (IHK), Sönke Meesenburg (WSV), Karsten Penner (Max Bögl), Carsten Ehlers (Getreide AG) und Martin Wilde (Imland Klinik). Durch die Diskussion geführt und moderiert hat Dirk Jennert (SH:Z).

Am Abend fand dann eine Jubiläumsparty in der ACO Thormannhalle statt. Rund 150 Wirtschaftsjunioren, Förderer und Ehrengäste feierten mit einer rauschenden Party das 60-jährige Jubiläum. Nach Begrüßungsworten durch Heiko Müller (Vorstandsmitglied der WJ Rendsburg, Geschäftsführer pepwerbung), Rainer Bock (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel, Leiter der Zweigstelle Rendsburg und Geschäftsführer der WJ Rendsburg) und Andreas Vorbeck (Vertreter des Hanseraum-Vorstandes) wurde mit musikalischer Untermalung durch Tin Lizzy bis in die frühen Morgenstunden das doppelte Jubiläum gefeiert. *red*

IT-Systemhaus in der Region

... wir kümmern uns!

IT-Systemhaus
www.dierck-firmengruppe.com
Preetzer Chaussee 55 24222 Schwentinental

DIERCK Firmengruppe

Foto: IHK

Five in One als gute Alternative zu gängigen Berufsorientierungspraktika

› Chancen auch für kleine Unternehmen

Das andere **Praktikum**

Schon heute bleiben viele Lehrstellen unbesetzt, die demografische Entwicklung wird dieses Problem zukünftig noch verstärken. Ein wichtiger Ansatz zur Lösung des Problems sind Praktika. Sie können Schülern eine hilfreiche Unterstützung für die Berufswahl bieten. Betriebe haben dabei die Möglichkeit, geeignete Auszubildende frühzeitig kennenzulernen und an ihr Unternehmen zu binden. Deshalb sind Praktika ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung in Schleswig-Holstein.

Mit dem Praktikum „Five in One“ bieten Kiel-Marketing GmbH, New Communication GmbH & Co. KG, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Wir Drei Werbung GmbH und REGIOCAST GmbH & Co. Kommanditgesellschaft einen neuen, kreativen Weg für freiwillige Schülerpraktika.

Einen ersten Durchgang haben Schüler in den Herbstferien durchlaufen. Ziel war es, gemeinsam im Team eine Projektaufgabe zu bearbeiten. Das Thema lautete: „Erstellen Sie ein umfassendes Konzept für eine innovative, mehrtägige und überregional wirksame Veranstaltung aus dem Bereich Wassersport oder Trendsport.“ Dazu waren die Schüler in dem einwöchigen Praktikum an jedem Tag in einem der fünf Unternehmen und erhielten dort Einblicke in die für das Projekt notwendigen Fachgebiete (Projektarbeit, Konzepterstellung, Werbemaßnahmen und Budgetplanung).

Zum Abschluss präsentierte jedes Schülerteam ihr Konzept vor einer Jury aus den beteiligten Unternehmen. Das erste Team entwarf als Event ein Fußballturnier auf dem Wasser mit dem Titel „Wiggle-Water-Soccer“, das zweite Team ein Sportevent „Skyline Kiten“ auf der Kieler Innenförde.

Sowohl die Jury wie auch die Gäste waren von den Ideen der Schüler und ihrer Präsentation begeistert. Die Teams bewiesen viel Kreativität, Team- und Kommunikationsfähigkeit. Einen nächsten Durchgang des Praktikums „Five in On“ soll es im Frühjahr 2015 geben. *Bs* «

Mareike Petersen
IHK zu Kiel, Aus- und Weiterbildung
mpetersen@kiel.ihk.de

Wettbewerbsstreitigkeiten

Liste der Beisitzer für das Jahr 2015 der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft bei der Industrie- und Handelskammer zu Kiel

Vorsitzender: Marcus Schween
stellv. Vorsitzende: Tina Möller
beide IHK zu Kiel

Für Industrie, Handel und Gewerbe

Wolfgang Erichsen
Erichsen und Niehrenheim KG,
Dänische Str. 8, 24103 Kiel

Heike Demme
Certrans GmbH,
Strandstr. 15a, 24159 Kiel

Michael Neldner
Peek & Cloppenburg,
EKZ Sophienhof 30, 24103 Kiel

Carsten Stöben
Otto Stöben GmbH,
Schülperbaum 31 – 33, 24103 Kiel

Tim Kleinfeld
Mahlberg GmbH & Co. KG,
Holstenstr. 45, 24103 Kiel

Für das Handwerk

Dachdeckermeister Miguel Heise,
Grasweg 35, 24118 Kiel

Raumausstattermeister Günter Meier,
Mittelstr. 16, 24534 Neumünster

Für die Verbraucher

Dr. Boris Wita
Ltd. Referent Recht der
Verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein e. V.,
Andreas-Gayk-Str. 15, 24103 Kiel

Für die Landwirtschaft

Hartmut Bödecker, Verbandsjustiziar
Genossenschaftsverband e.V.,
Raiffeisenstr. 1 - 3, 24768 Rendsburg

Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft
Gertrud Engelbrecht,
Bockholter Str. 33,
25335 Bokholt-Hanredder

**Landwirtschaft einschl.
landwirtschaftliche Lohnunternehmen**

Dr. Klaus Drescher
Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein
Am Kamp 15 – 17, 24768 Rendsburg

Für die freien Berufe

Dr. Jürgen Berndt,
Rathausstr. 26, 24103 Kiel

Foto: IHK/Pubans

Vollversammlungsmitglieder diskutieren

Über einen „Fahrplan zur Realisierung einer Windwasserstoff-Wirtschaft in der Region Unterelbe“ diskutierten die Mitglieder der Vollversammlung der IHK zu Kiel aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg bei ihrem Treffen in Elmshorn. Renate Klingenberg, Geschäftsführerin des Vereins ChemCoast e. V., referierte, wie an der Unterelbe produzierter Wasserstoff in der Region verbraucht werden könnte. Zentrales Element dabei wäre eine Pipeline, die Brunsbüttel, Stade und Hamburg miteinander verbindet. Im weiteren Verlauf informierten sich die Vollversammlungsmitglieder über die derzeit diskutierten Ideen weiterer Fährverbindungen über die Elbe, nämlich von Brunsbüttel nach Cuxhaven und von Wedel nach Jork.

Foto: IHK/Erich

25 Jahre Wankendorfer

Eine Urkunde anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Wankendorfer Immobilienverwaltung für Schleswig-Holstein GmbH erhielt Vollversammlungsmitglied Helmut Knüpp vom Elmshorner Zweigstellenleiter Dr. Paul Raab in Itzehoe. Das Unternehmen, dessen Geschäftsführer Knüpp ist, ist Nachfolger der „GVI“, einer Grundstücksverwaltungsgesellschaft, an die sich unter dieser Abkürzung noch viele Itzehoer erinnern. Von Itzehoe aus kümmern sich 50 Mitarbeiter um die Verwaltung von 2.000 Wohnungen der Wankendorfer und um 2.000 fremde Mietobjekte zwischen Büsum und Pinneberg. Knüpp ist vom Standort Itzehoe überzeugt: „Von hier aus können wir plausibler im Hamburger Rand arbeiten als vom Hauptsitz der Wankendorfer Baugenossenschaft in Kiel.“

Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region

QUALITÄT
IST KEIN ZUFALL.

NOMINIERT JUVE AWARDS 2014 Kanzlei des Jahres für den Mittelstand

EHLER ERMER & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck

Frank Beckröge
Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKRÖGE
Notar und Rechtsanwälte

Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

Crowe Horwath.
Trinavis

Trinavis Oelerking Tempel Partnerschaft
Küterstraße 14–18 · 24103 Kiel
Telefon 0431 69 67 99 - 0
Holsatenring 74 · 24539 Neumünster
Telefon 04321 99 55 - 0
www.trinavis-crowehorwath.com

› Kunstausstellung in der Zweigstelle Elmshorn

Künstlerbund Steinburg

Die Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel eröffnete eine Kunstausstellung mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern des Künstlerbundes Steinburg. Insgesamt werden rund 80 Exponate gezeigt.

Michael Legband, Pressesprecher der IHK zu Kiel, erklärte, die Wirtschaft tue gut daran, den Kontakt mit der Kunst zu suchen, um gemeinsam daran zu gehen, diese Gesellschaft zum Besseren zu verändern. „Wir wenden uns gemeinsam gegen Ignoranz, Intoleranz und Unfähigkeit. Wichtig bei der Wirkung sind dabei die Mittel des Künstlers, die uns in der Wirtschaft nicht zur Verfügung stehen. Seine Freiheit erlaubt es ihm zu pointieren, zu überzeichnen und auch zu verstören", so Legband weiter. Im Verlaufe seines Grußwortes zog Legband Vergleiche zwischen Kaufleuten und Künstlern.

Heinrich Kröger, Vorsitzender des Künstlerbundes Steinburg e. V., erläutert den Titel der Ausstellung „Künstlerbund Steinburg 2014 Extern" so: „Hauptwirkungsbereich des Künstlerbundes ist der Kreis Steinburg, in dem der größte Teil der Mitglieder lebt." Ausgestellt werde zumeist in Itzehoe. Durch die Ausstellung in Elmshorn, also im Nachbarkreis Pinneberg, erhalte der Künstlerbund die Möglichkeit, sich auch extern zu präsentieren, an einem Ort, der stärker in die Metropolregion Hamburg eingebunden sei als Itzehoe. *red* «

Foto: IHK/Horn

Von links: Heinrich Kröger, Vorsitzender des Künstlerbundes Steinburg, Zweigstellenleiter Dr. Paul Raab und IHK-Pressesprecher Michael Legband vor einem Kunstwerk von Setus Studt

Die Werke sind bis einschließlich 12. Dezember 2014 in der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Zweigstelle Elmshorn, Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn zu besichtigen. Öffnungszeiten: Mo-Do jeweils von 8-17 Uhr, Freitag bis 15:30 Uhr.

Foto: IHK/Christophers

Von links: Dr. Magnus Staak, Volker Huschitt und IHK-Pressesprecher Michael Legband

Bilder mit **Aussagekraft**

Die letzte Ausstellung in der Merkur-Galerie im Jahr 2014 verspricht abwechslungsreiche Kunstwerke. Volker Huschitt zeigt Bilder aus verschieden Serien. IHK-Pressesprecher Michael Legband freute sich bei der Ausstellungseröffnung, den vielseitigen Künstler zu einer weiteren Schau im Haus der Wirtschaft begrüßen zu können. Bereits zum dritten Mal nach 1995 und 2004 stellt Volker Huschitt in den Räumlichkeiten der IHK zu Kiel aus.

Bei einer Einführung in das Werk würdigte Dr. Magnus Staak die Arbeit des Künstlers. „Die Bilder Volker Huschitts erschließen sich nicht mit einem flüchtigen Blick. Sie tragen Botschaften, sind an den Betrachter gerichtete Aufrufe, und fordern dazu auf, aufgeschlossen, geduldig, suchend den Dialog mit den Bildern aufzunehmen und in einen Trialog mit dem Künstler einzuschließen", so der Kunstkenner. Volker Huschitt rege den Betrachter an, seinen Standpunkt einzunehmen, sein Urteil anzuerkennen und dann selbst, in eigener Verantwortung zu handeln. Seine Bilder seien ein Aufruf zum Nach-Denken und zum Handeln, ergänzte Staak. „Jede Ausstellung ist auch eine Begegnung mit unbekannten, aufregenden, anderen Werken und zugleich mit einem Künstler, der in seinem Denken und Handeln über die Gegenwart hinausweist", so Staak. In der aktuellen Ausstellung zeigt Huschitt verschiedene Mal-Stile. Neben Ölbildern und Aquarellen, hängen zudem Bilder im Guache-Stil. Die Werke gehören unterschiedlichen Thematiken an. In mehreren Bildern legte der Maler seinen Einsatz für den Tierschutz dar. Damit klagt der abwechslungsreiche Künstler das zur Schau stellen der Tiere in Zoos oder Zirkusarenen an. Huschitt bildet ab was er sieht. Vielseitig talentiert spielte der Maler bereits in TV-Dokumentationen des Kieler Filmemachers Wilfried Hauke mit. In diesen Filmen schlüpfte Huschitt für einige Szenen in die Rollen der ehemaligen Künstlerkollegen Emil Nolde und Edvard Munch. Auch in dieser Zeit entstandene Werke sind in der aktuellen Ausstellung in der Merkur-Galerie zu bewundern. *bc* «

Die Ausstellung ist bis einschließlich Mittwoch, 10. Dezember in der Merkur-Galerie der IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel, zu besichtigen. Öffnungszeiten: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr bis 15:30 Uhr.

Volker Huschitt
www.volker-huschitt.de

MACH3

RADIOWERBUNG. NEU. ERLEBEN.

Ob Bekanntheit, Image oder Abverkauf: Radiowerbung unterstützt Sie bei den unterschiedlichsten Kommunikationszielen. Genauso vielfältig wie Ihre Botschaften, sind auch die Werbeformen, die Ihnen Radio bietet: Entdecken Sie auf unserer NEUEN WEBSITE viele spannende Kampagnenbeispiele, kreative Spezial-Angebote sowie alle Infos zu unseren Sendern.

Machen Sie Radiowerbung zum Teil Ihrer erfolgreichen MARKETINGPLANUNG 2015 – Ihren persönlichen Mediaberater finden Sie natürlich auch

...auf MACH3.de

RSH Radio Schleswig-Holstein · delta radio · Radio NORA

Bereits ab zwei Fahrzeugen

Itzehoer Versicherungen

Eine kluge Wahl: Vereint beruflich und privat!

Der Itzehoer Firmenflotten-Schutz

*Jetzt Beratungstermin online anfordern und 1 von 3 iPhone gewinnen!**

Code scannen und mehr erfahren
http://www.itzehoer.de/kfz/flottentarif

Itzehoer Versicherungen
Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe
www.itzehoer.de

... und gut. √

*Aktionszeitraum: 01.09.2014 - 31.12.2014.
Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.